

Arabische Emirate und Vatikan knüpfen diplomatische Beziehungen

Der Vatikan und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) wollen volle diplomatische Beziehungen aufnehmen. Das geht aus einer gemeinsamen Mitteilung hervor, die im Mai vom Vatikan veröffentlicht wurde. Es sei geplant, einen Apostolischen Nuntius in die Hauptstadt Abu Dhabi zu entsenden. Umgekehrt werden die VAE einen Botschafter beim Heiligen Stuhl benennen.

Der Vatikan hob in der Mitteilung die "herzlichen Beziehungen" mit der Regierung unter Scheich Mohammed Bin Rashid Al Maktoum hervor. Man hoffe auf die Erlaubnis, über die bereits bestehenden sieben Kirchen hinaus weitere katholische Gotteshäuser bauen zu dürfen.

Die sieben Emirate mit ihren vier Millionen Einwohnern weisen einen Ausländeranteil von fast 80 Prozent auf. Darunter sind zahlreiche

Katholiken aus Ceylon, Südindien, von den Philippinen, aus schwarzafrikanischen Ländern, aus Europa und aus Lateinamerika. Der Vatikan schätzt die Zahl der Christen in den Emiraten auf eine Million.

Die Leitung der Seelsorge liegt bei dem aus der Schweiz stammenden Bischof Paul Hinder. Der Kapuziner übernahm die Aufgabe des Apostolischen Vikars für Arabien mit Dienstsitz in Abu Dhabi im März 2005. Die Situation in den VAE wird als glanzvolles Gegenbild zur Unterdrückung der Glaubensfreiheit im benachbarten Saudiarabien betrachtet. Die Emire haben der Rückkehr des Christentums - das bis ins 8./9. Jahrhundert auch am Südufer des Persischen Golfs dominant war - nichts in den Weg gelegt.

31.5.07 (KAP)